

# „Wir sind das erste Haus am Platz“

INTERVIEW Gerhard Jochinger über zehn Jahre neues Schlosshotel



Hotel in bester Lage: Das Schlosshotel Wilhelmshöhe Kassel. Der linke Flügel soll bald um eine Etage aufgestockt werden.

FOTO: SCHLOSSHOTEL

VON MATTHIAS LOHR

Kassel – Vor zehn Jahren war das Kasseler Schlosshotel ein „dahinsiechendes Objekt“. So beschreibt es der Unternehmer Gerhard Jochinger, der mit seiner Frau Monika das Haus nach der Insolvenz des damaligen Betreibers Volker Deigendesch für 3,5 Millionen Euro bei einer Zwangsversteigerung erwarb. Heute ist das Objekt ein Vielfaches wert, der Hotelbetrieb floriert – auch im Schweizer Hof, das zur Betriebs-GmbH gehört. Das Jubiläum feiert das Ehepaar heute mit geladenen Gästen. Am Sonntag können Besucher beim Tag der offenen Tür hinter die Kulissen schauen. Wir sprachen mit Gerhard Jochinger.

**Herr Jochinger, als Sie das Hotel übernahmen, haben Sie gesagt, sie wollten es „wieder zum ersten Haus am Platz führen“. Warum ist das Schlosshotel heute Ihrer Meinung nach das beste und schönste Hotel der Stadt?**

Eine grandiose Lage hatte das Hotel auch damals schon. Es sind aber zahlreiche Angebote dazugekommen. Wir haben Zimmer mit unterschiedlichen Ausstattungen bis zur höchsten Preiskategorie Superior Deluxe. Die Luxuszimmer sind alle ausgerichtet mit Blick über die Stadt, zum Herkules oder zum Schloss. Highlight ist unsere exklusive Penthouse-Suite, die 500 Euro pro Nacht kostet. Dazu kommen technisch modernisierte Tagungsräume und ein über 800 Quadratmeter großer Wellness-Bereich, den es so nur einmal in Kassel gibt. Ein Hotel mit einem Schwimmteich draußen sucht man in Kassel ebenfalls vergeblich. Vor zehn Jahren

war das Schlosshotel ein dahinsiechendes Objekt. Heute sind wir unbestritten das erste Haus am Platz.

**Macht sich das auch in den Auslastungszahlen bemerkbar?**

Obwohl wir in Kassel die höchsten Preise haben, sind wir das Hotel mit der höchsten Auslastung. Wir liegen bei 80 Prozent. Der Schnitt in Kassel liegt bei etwas unter 60. Und als wir angingen, hatten wir sogar nur 50 Prozent. Die Zahl der Übernachtungsgäste ist zusammen mit dem Schweizer Hof von 44 700 auf 83 500 gestiegen.

**Das Hotel ist Konferenzzentrum und hat einen Spa-Bereich. Wer übernachtet hier vor allem?**

Während der Woche sind das vor allem Business-Gäste. Leute, die Seminare und Firmenfeiern hier haben. Sie nutzen die Konferenzräume und sind meist zwei bis drei Tage da. Am Freitag kommen dann die Wellness-Urlauber. Ohne entsprechende Angebote haben Hotels oft Probleme am Wochenende. Unsere Auslastung liegt dagegen am Wochenende bei 90 Prozent.

**Woher kommen diese Gäste?**

Das sind Leute, die bis zu 500 Kilometer weit anreisen. Hier genießen sie das Schlosshotel und das ganze Paket an Angeboten, das man dank der „MeineCardPlus“ von der Grimmheimat Nordhessen nutzen kann – vom Bergpark über Museen und die Kurhesen-therme bis zum Edersee. An einem Wochenende kann man gar nicht alles schaffen.

**Inwiefern hat sich der Welterbetitel für den Bergpark positiv auf die**

**Übernachtungszahlen ausgewirkt?**

Das kann man nicht messen. Es ist aber nicht erheblich. Seitdem wir begonnen haben, hatten wir jedes Jahr zweistellige Wachstumswahlen. Zwar gab es nach der Verleihung des Welterbetitels einen großen Hype mittwochs und sonntags, wenn die Wasserspiele stattfanden, aber mittlerweile hat sich das längst wieder beruhigt.

**Die Auslastungszahlen steigen indes weiter. Ist ein Ende des Wachstums in Sicht?**

Das Schlosshotel kann nur durch Erweiterungen weiter wachsen. Das haben wir für die nächsten beiden Jahre auch vorgesehen. 2014 haben wir den rechten Flügelbau um eine Etage und eine Penthouse-Suite aufgestockt. Das Gleiche geschieht nun auf der linken Seite mit insgesamt 18 Luxus-Suiten. Damit ist der Bau symmetrisch. Auch der Wellnessbereich wird um 150 Quadratmeter erweitert. Da sind wir bisweilen etwas knapp an Liegen, wenn wir ausgebucht sind. Die Bauanträge haben wir bereits eingereicht.

**Das klingt nach einer einzigartigen Erfolgsgeschichte. Haben Sie es trotzdem zwischenzeitlich bereut, das Hotel übernommen zu haben?**

Nein. Bevor wir das Hotel übernommen haben, kannte es jeder vom Vorbeifahren. Nur hörte niemand etwas Gutes über das Essen oder die Zimmer. Darum habe ich erst einmal eine professionelle Hotelberatungsgesellschaft aus München geholt, die das Hotel geführt hat. Das habe ich mir ein Jahr angeschaut, bis ich das Gefühl hatte, dass

ich es besser kann – obwohl ich bis dahin null Erfahrung in dem Bereich hatte. Allein durchs Zuschauen habe ich ein Schnellstudium für Hotel und Gastronomie absolviert. Dann haben wir einen Hoteldirektor eingestellt. Ich habe mich um die Baumaßnahmen und das Qualitätsmanagement gekümmert und meine Frau hat im Hintergrund die Fäden für Personal und Finanzen gezogen.

**Sie dachten nie ans Scheitern?**

Nein, ich war beeindruckt von der Geschichte des Hauses, das einmal das Grand Hotel Schloss Wilhelmshöhe war. Hier übernachteten Marlene Dietrich und das Gefolge des Kaisers. Ich habe immer gewusst, dass ich etwas daraus machen werde. In meiner Karriere habe ich aus allen Objekten etwas gemacht. Wenn sie jedes Jahr zweistellige Wachstumsraten haben, wissen sie, dass sie nicht viel falsch machen. Das treibt einen weiter. Darum sitze ich jeden Tag um 10 Uhr mit der Mannschaft zusammen, um zu besprechen, was am Vortag nicht so gut war und noch besser werden muss.

**Haben Sie sich auch von anderen Hotels beeinflussen lassen?**

Ja, es gibt nichts Besseres, als etwas Gutes zu kopieren. So einen Schwimmteich, wie wir ihn im Wellness-Bereich haben, habe ich in einem tollen Hotel in Cornwall entdeckt. Ohne Chemikalien, Pflanzen wuchsen aus dem Wasser – ich wollte nicht mehr raus, es war ein Traum. Also haben wir auch einen Teich gebaut. Ein Jahr später war ich in Abu Dhabi. Ich schaute aus dem Fenster des Hotels und sah genau diesen



Für 500 Euro die Nacht zu haben: Das Penthouse im Schlosshotel besticht nicht nur durch eine freistehende Badewanne neben dem Bett, sondern auch mit einem imposanten Ausblick.

FOTO: SCHLOSSHOTEL

## TERMINE

### Ausstellung im Dez

Die Fotogruppe Kassel im Bahn-Sozial-Werk stellt im Einkaufszentrum bis 31. August Fotos aus folgenden Bereichen aus: Natur-, Porträt-, Sport- und Fantasyfotografie sowie Stereofotografie aus. Die Eröffnung ist am Montag, 19. August, um 11 Uhr im Einkaufszentrum Dez, Frankfurter Straße 225. ria

### Tage im Kloster

Die kath. Pfarrgemeinde Herz Jesu bietet noch einen freien Platz bei der Fahrt vom 23. bis 25. August in das Benediktinerkloster Münster-schwarzach an. Kosten: 150 Euro. Anmeldung bis 19. August: Tel. 01 79/9 15 40 52.

### Führung Klärwerk

Der Awo-Kreisverband Kassel-Stadt bietet am Dienstag, 10. September, ab 13.30 Uhr den Besuch bei Kasselwasser und eine Führung durch das Klärwerk an, Gartenstr. 90. Treffpunkt ist vor dem Hauptgebäude. Kontakt über Telefon 05 61/5 07 74 55. ria

### Bauhaus in der Galerie

Dr. Barbara Richarz-Riedl führt am Donnerstag, 22. August, durch die Ausstellung „Bauhaus / documenta – Vision oder Marke“. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Neuen Galerie, Schöne Aussicht. Die Teilnahme kostet fünf Euro zuzüglich Eintritt. Anmeldung: Tel. 05 61/6 77 85. ria

### Rund um den Apfel

Gemeinsam Äpfel entsaften, Gelee kochen, Bratäpfel und Apfelkuchen herstellen oder Abenteuer im Wald erleben: Hierzu haben Väter und Kinder vom 13. bis 15. September bei dem Wochenende „Rund um den Apfel“ der Vätergruppe Kassel im Waldpädagogikzentrum Göttingen, Haus Steinberg (Kaufunger Wald) die Gelegenheit. Anmeldung bis 27. August unter Telefon 01 72/9 63 48 55. vaetergruppe-kassel.de ria

**So erreichen Sie die Lokalredaktion:**  
Florian Hagemann,  
Telefon: 05 61 / 2 03-14 20  
Fax: 05 61 / 2 03-24 00  
E-Mail: kassel@hna.de

## HNA Impressum

Hessische/Niedersächsische Allgemeine  
www.hna.de  
unabhängig - nicht parteigebunden  
Herausgeber Dirk Ippen.  
Chefredakteur Andreas Lukesch, auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes.  
Chefredaktion: Jan Schlüter (stellv. Chefredakteur).  
Verantwortliche Redakteure  
Nachrichten (Politik und Wirtschaft): Dr. Tibor Pécsa, Stellv. Martina Hummel, Jörg-Stephan Carl. Kultur: Werner Fritsch. Sport: Frank Ziemke. Kassel Stadt: Frank Thonicke. Kassel Land: Alia Shuhalber. Leserdialog: Axel Welch  
Geschäftsführung: Herbert Siedenbiedel.  
Leitung des Geschäftskundenbereichs: Miriam Donnert.  
Privatkontakt: Sebastian Gerhold.  
Logistik: Yannik Nüsse.  
Verlag: Verlag Dierichs GmbH & Co KG, Postfach 101009, 34010 Kassel, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)  
☎ 05 61 / 2 03 - 00  
Anzeigenannahme: ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67\*  
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93\*  
Anzeigenannahme@HNA.de  
Kundenservice: ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67\*  
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93\*  
kundenservice@HNA.de  
(\* diese Nummern sind gebührenfrei)  
Redaktion: ☎ 05 61 / 2 03 - 00  
Fax 05 61 / 2 03 - 24 06, E-Mail: info@HNA.de  
Anzeigenpreisliste Nr. 60. Monatlicher Abonnementspreis für das Komplettabo einschließlich Verlagszustellung Euro 36,90 (bei Postzustellung Euro 39,10) inkl. 7% MwSt. bzw. 19% MwSt. für den Digital-Abteil von 2,70 Euro.  
Kündigungen sind in Textform (§126b BGB) mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende bzw. dem Ablauf der Verpflichtungsfrist an den Verlag zu richten.  
Rechte für elektronische Pressespiegel: PMG Presse-Monitor GmbH, ☎ 0 30 / 2 84 93-0  
www.presse-monitor.de  
Herstellung: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Wilhelmine-Reichard-Str. 1, 34123 Kassel.  
Kostenlose Druckhausführungen für Gruppen ab 5 Personen unter ☎ 05 61 / 2 03 - 17 30

## HINTERGRUND

### Fakten zum Hotel

- **Offizieller Name:** Schlosshotel Bad Wilhelmshöhe Conference & Spa
- **Geschichte:** Schon 1767 stand neben dem Schloss ein Gasthaus. 1827 ließ Kurfürst Wilhelm II. dort ein Hotel errichten. Nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wurde es 1955 nach Plänen von Paul Bode wieder aufgebaut.
- **Zimmer:** 130
- **Mitarbeiter:** 120, davon 30 Auszubildende
- **Klassifizierung:** vier Sterne Superior
- **Tag der offenen Tür:** Sonntag (12 bis 18 Uhr) mit Führungen, Kinderanimationen und Gewinnspielen

Springbrunnen, der nun bei uns vor der Tür ist.

**Zuletzt schwärmte Ex-Fußball-Profi Gerald Asamoah vom Schlosshotel. Welche anderen Prominenten haben hier übernachtet?**

Der ehemalige Außenminister Sigmar Gabriel war hier sowie einige Premierminister und die Prinzessin von Katar. Ebenso waren Stars wie Brad Pitt, Andrea Berg, Senta Berger, DJ Bobo, Herbert Grönemeyer, die Fantastischen Vier und Otto Waalkes unsere Gäste.

**Sie sind 71. Denken Sie gar nicht an den Ruhestand?**

Nein, ich fühle mich noch jung genug. Insgesamt haben wir 150 Mitarbeiter, allein im Schlosshotel sind wir 120. Die sind so gut drauf, dass meine Frau und ich auch mal ruhigen Gewissens in anderen tollen Hotels Urlaub machen können.

## ZUR PERSON

**Gerhard Jochinger (71)** stammt aus Steyr in Oberösterreich, lernte Werkzeug- und Maschinenbauer, studierte Betriebswirtschaft und kam durch die Arbeit nach Nordhessen, wo er sich als Projektentwickler einen Namen machte. Aus verwahten Häusern und Brachflächen machte Jochinger mit seiner Frau Monika Goldgruben. Unter anderem baute er die Tiefgarage am Friedrichsplatz und entwickelte die Einkaufs-



Gerhard Jochinger  
Unternehmer

zentren Königs- und Kurfürstengalerie. Jochinger ist Vater zweier Kinder und lebt in Kassel. mal FOTO: LOTHAR KOCH/NH